

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 356.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 202.

Zweite Ausgabe

Halle, am Sonntag, den 1. August 1909.

Sonntag, 1. August 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Poststraße 14.

Halle, am Sonntag, den 1. August 1909.

Halle, am Sonntag, den 1. August 1909.

Die Stellung Italiens im Dreibunde.

Die Aufschreitungen italienischer Journalisten gegen Deutsche am Gardasee haben einen großen Teil der italienischen öffentlichen Meinung zu Kundgebungen veranlaßt, in denen die Presse natürlich ihren Landsleuten recht gibt. Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, es seien in Italien nur einzelne „Geißhörner“, oder deren Verdienstinhaber, die aus ihrer Stimmung gegen Deutsche kein Geiß machen. Unter Deutschen versteht man allerdings in erster Reihe Deutsche, dann aber auch Reichsdeutsche und Deutsche schließlich hin, und der allergrößte Teil der italienischen Bevölkerung bis hoch in die gebildeten Kreise hinein vermag überhaupt nicht den geringsten Unterschied zu machen zwischen dem Tedesco und dem Germano. Der Haß des Italieners gegen den Deutschen ist während des halb dreißigjährigen Bestandes des Dreibundes nicht gekümmert, übermäßig in Oberitalien schwere Verwundungen, sogar Verwundungen gegen die italienische Bevölkerung Oberitaliens auf sich geladen. Das wird gerade jetzt wieder seit Monaten in hundert von Seiten aus Anlaß der fünfzigjährigen Befreiung der Lombardie von der österr. Herrschaft in, in hundert von Seiten aus Anlaß der fünfzigjährigen Befreiung der Lombardie von der österr. Herrschaft in, in hundert von Seiten aus Anlaß der fünfzigjährigen Befreiung der Lombardie von der österr. Herrschaft in, in hundert von Seiten aus Anlaß der fünfzigjährigen Befreiung der Lombardie von der österr. Herrschaft in...

italienischen Armee soll nach einem in Italien vielfach umgehenden Worte Kaiser Wilhelm II. kurz und treffend bei seiner letzten Parabelgelegenheit in Italien gekennzeichnet haben: „Das meine ich“, soll er zu einem seiner Generaladjutanten gesagt haben, „wäre es nicht besser, wir hätten die zu unseren Feinden, als zu unseren Bundesgenossen?“ Die Marine ist nicht besser, und außerdem sollen die neuen großen Schiffschiffe ohne Aufnahme neuer Steuern, lediglich aus Ersparnissen bei dem gegenwärtigen Geesee und Flottenetat gebaut werden. Dabei sind schon heute die Truppenkörper, bei der Kavallerie ist das ganz offen und zwar rühmend seitens der Armeeverwaltung zugegeben worden, während des Winters auf die Hälfte des Friedensbestandes reduziert worden. Wo da bei dem wirklich noch recht sehr der militärischen Schulung bedürftigen Menschenmaterial, ein kriegerisches Instrument herkommen soll, wissen nur die italienischen Deputierten und Zeitungen.

Für die Stellung Italiens im Dreibunde erheben sich also heute zwei Fragen. Die erste ist die, ob bei dem vom Gardasee bis Syrakus durchgehenden allgemeinen Abneigung gegen die Deutschhörer die italienische Deputiertenkammer auch nur Mene machen könnte, im gegebenen Bündnisfälle eine Mobilisierung Italiens für Österreich zu beschließen. Vorurteilslos und sogar auch deutsches Urteil Italiener von politischem Urteil verneinen das ganz entschieden. Im allerbesten Falle würde die Entsendung darüber solange hinausgehen werden, bis die ersten großen Schützen in dem mitteleuropäischen Kriege geschlagen worden wären. Im übrigen wären vielleicht von der italienischen Kammer auch noch einige Ministerien in die Mitte gesetzt worden. Parlamentarisch regierte Staaten sind ja überhaupt nur internationalen Verbindungen fast bindungslos. Italien aber würde ganz sicherlich verlangen, besonders da es nach dem Stande der Dinge hier in Frankreich würde werden müssen. Der Wert Italiens für den Dreibund löst sich danach schon ungenügend ermaßen.

Aber gesetzt den höchst unabweislichen Fall, es gelänge Ministerium, Kammer und einem Teil der Bevölkerung wirklich, für die im Dreibundvertrage stipulierten Verpflichtungen einzutreten, wie groß bemißt sich dann heute der Kriegsfaktor Italien bei den anderen, besonders in Frankreich und England, unseren voraussetzlichen Gegnern, so eminent geeigneten Geesee- und Flottenkräften? Wie groß Italiens Friedenspräsenz ist, steht nur auf dem Papier. Wie groß seine Kriegsstärke ist, weiß kein Mensch auf dieser Erde. Hier ist nur eins klar. Wenn die Oesterreicherbege in Italien noch Fortschritt macht, kann sich das Land, entweder nur eine solche Demütigung von Oesterreich holen, wie Serbien im letzten Frühjahr, oder es wird den Krieg haben und dann stehen die Oesterreicher in 6 bis 8 Wochen siegreich an dem Po wie die Nordboten Roms. Und der Dreibund? D. V. C.

Die Pest im Bezirk Muanja.

Nieber die vor einigen Monaten, wie mehrfach gemeldet, im südlichen Teile des Bezirks Muanja (Deutsch-Ostafrika), ausgebrochene Pest erstarrt die „N. P.“ an unrichtiger Stelle, daß nach einem vom 20. Mai datierten amtlichen Bericht aus Muanja die Pest der Einschleppung der Krankheit in der früher noch nie von dieser Seuche befallenen Landesteile nicht genau festgestellt werden konnte. Im nordwestlichen Aesthen ein Zusammenhang mit der im vergangenen Jahre in Kilimanjaro (Ngora) ausgebrochene Pestepidemie, von wo damals Arbeiter, darunter auch Eingeborene der jetzt befallenen Gegend, bei Ausbruch der Epidemie flüchteten. Wie gewöhnlich bei Pest, ist dem Menschenleben ein Hauptverbreitungsbahn vorausgegangen. Dieses Nachrichten war so kurz, daß es zunächst schwer war, im eigentlichen Seuchenherde überhaupt noch lebende Ratten zu finden. Es wurde aber festgestellt, daß die Pestkrankheit bei den Ratten sich bereits über den Bezirk, in welchem Erkrankungen von Menschen vorgekommen waren, hinaus verbreitet hatte. Die Erkrankten der Menschen bekräftigen sich in der Hauptsache auf die Landwirtschaftszugrukte, während die Rattenpest auch in den landwirtschaftlichen Rind- und Schweinebeständen wurde und sogar in die Grenzen des Labor-Bezirks hineinreichte. Im ganzen wurden nach Eingabemeldungen 103 Todesfälle gezählt, ärztlich beobachtet wurden nur neun Fälle. Erkrankungen, welche in Stellung endeten, wurden von den Eingeborenen nicht beachtet. Mit Eintritt der trockenen Jahreszeit hat die Seuche wesentlich abgenommen. Der letzte Todesfall ereignete sich am 12. Mai d. g. Die Seuchenschutzregeln erstrecken sich, abgesehen von der Isolierung der Kranken und Verätzten, auf Desinfektion der Hinterlassenschaft und der Leichen, Verbrennen der infizierten Güter, Beschneidung des Wexels und der Märkte, hauptsächlich aber auf Vermeidung des Bisses. Die ausgelegten Krantien beugen den Erfolg, daß 255 000 Ratten, und zwar meist Goudrat, weniger Wanderratzen und nur wenige Feldratzen, abgetötet wurden. In letzter Zeit hat der Prozentfuß der Pest-ratten unter den abgetöteten Tieren sehr abgenommen.

Wehr-Rücknahme auf das Kleingewerbe!

In der richtigen Erkenntnis, daß der Mittelstand und besonders das Handwerk zu den festesten Säulen des Staates zu rechnen ist, haben es sich die konservativen stets angelegen sein lassen, für die Erhaltung und Förderung des Kleingewerbes einzutreten. Es ist den unablässigen Bemühungen der konservativen Partei zu danken, wenn der gerühmte Einfluß der schrankenlosen Gewerbefreiheit in erheblichem Maße durch die Gesetzgebung eingeschränkt und dem Handwerk wieder ein breiterer Boden für seine Existenzfähigkeit gegeben worden ist. Die Gesetzgebung allein kann dem Handwerker aber nicht helfen. Der beste Gesetzgeber, die wohlwollendste Förderung und Gebung des Handwerkes werden immer nur die Betätigung einer „platonischen Liebe“ zum Handwerk bleiben, wenn nicht auch im praktischen Wirtschaftlichen und Erwerbsleben ihm in weitestem Maße die Möglichkeit zur Entfaltung seiner Kräfte, zu mühsamer Arbeit gegeben wird. Es werden von der Regierung fortwährend die größten Anstrengungen zur Förderung des Handwerks und ganz besonders des Kunsthandwerks gemacht. Zu diesem Zweck werden alljährlich reichliche Mittel in den Etat eingeleistet, die nicht zum minderen der fortwährenden Weiterbildung der Fortbildungs- und Handwerkerhörschulen zugute kommen.

und Förderung des Kleingewerbes einzutreten. Es ist den unablässigen Bemühungen der konservativen Partei zu danken, wenn der gerühmte Einfluß der schrankenlosen Gewerbefreiheit in erheblichem Maße durch die Gesetzgebung eingeschränkt und dem Handwerk wieder ein breiterer Boden für seine Existenzfähigkeit gegeben worden ist. Die Gesetzgebung allein kann dem Handwerker aber nicht helfen. Der beste Gesetzgeber, die wohlwollendste Förderung und Gebung des Handwerkes werden immer nur die Betätigung einer „platonischen Liebe“ zum Handwerk bleiben, wenn nicht auch im praktischen Wirtschaftlichen und Erwerbsleben ihm in weitestem Maße die Möglichkeit zur Entfaltung seiner Kräfte, zu mühsamer Arbeit gegeben wird. Es werden von der Regierung fortwährend die größten Anstrengungen zur Förderung des Handwerks und ganz besonders des Kunsthandwerks gemacht. Zu diesem Zweck werden alljährlich reichliche Mittel in den Etat eingeleistet, die nicht zum minderen der fortwährenden Weiterbildung der Fortbildungs- und Handwerkerhörschulen zugute kommen.

In indirekter Beziehung wird somit für eine Besserung der Erwerbsmöglichkeit unserer Handwerker nach Möglichkeit geforgt, während eine direkte Unterstützung — so weit sie im Rahmen der Möglichkeit liegt — von Staat und Kommunen fast vollständig vernachlässigt wird. Bei Vergütung von öffentlichen Arbeiten finden die kleinen Handwerker in Staat und Kommunen auch heute noch viel zu wenig Berücksichtigung und müssen fast immer zugunsten der ausländischen großen Unternehmer zurückstehen. Man kann die Fälle zählen, in denen der ortsanwässige Handwerksmeister von den staatlichen und städtischen Behörden mit Vorzügen betraut wird, die aber in der Regel dem „hülferen“ Großunternehmer übertragen werden. Das ist aber nicht nur unbillig gegenüber dem kleinen Mann, sondern auch ein Stück sozialpolitischer Kurzsichtigkeit. Es wird dadurch einem großen Teil unserer staatsfreundlichen Bürger das Erwerbseleben unendlich erschwert und zur Verminderung des Mittelstandes mit beigetragen, es wird berechtigte Unruhe geizidigt und dem Umfange der staatsfeindlichen Elemente, den Sozialdemokraten, ein günstiger Nährboden geschaffen.

Am letzten Ende sollte man doch immer wieder in Betracht ziehen, daß die etwas höheren Preise, die man vielleicht den kleineren Gewerbetreibenden — gegenüber dem Großunternehmer — bezahlen muß, in Form von reichlichen Steuern den öffentlichen Kassen immer wieder zufließen müssen, wenn man den kleinen Mann durch Zuwendung von Arbeit steuerfähig erhält.

Deutsches Reich.

Seine Majestät der Kaiser begab sich Sonntag früh zu einem Ausflug nach Sjaagebol, wo auch das Frühstück genommen wurde. Das Wetter war wechselnd, aber zu einem Auf- und Abstieg sehr günstig. Am Bord der „Hohenzofern“ ist alles wohl.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht das Gesetz wegen Änderung des Schankgesetzes vom 24. Juli 1909.

Zur Erinnerung des deutschen Konsuls in Paragon im Jahre 1906 wird der „Post, Ztg.“ aus Antwon gemeldet: Ein neues Schmutzgericht hat unter Abänderung des ersten Schmutzgerichts die Würde des deutschen Konsuls Mangels zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Entschädigung für einen verwundeten Deutschen. Wie der „Köln. Ztg.“ aus Lissabon berichtet wird, fordert die deutsche Regierung für den bei den Auslandsunruhen in Cobilis verwundeten Deutschen Thorabier eine Entschädigung von 30 000 Mireis. (Ein Mireis gilt nominell 4,53 Mark.)

Ausland.

Dänemark. In dem Sonntagabend mittag in Kopenhagen abgethanen Ministerialbeschluss des Kabinetts, seine Demission einzureichen. Um 1½ Uhr überreichte Ministerpräsident Reergaard dem König das Demissionsgeschick des Kabinetts. Der König nahm das Demissionsgeschick an, hat aber die Minister, vorläufig im Amt zu bleiben.

Frieken. Die Petersburgs Telegraphen-Agentur meldet aus Teheran: Im Gegenzug zu Wittermeldungen aus Teheran ist zu konstatieren, daß das Verhalten der neuen persischen Regierung in Anstand gegenüber durchaus nicht feindselig ist. Unter den Nationalisten bildet sich im Gegenzug eine Partei der russisch-persischen Annäherung. Das Teheraner Komitee dieser Partei erließ an die Entschämungen der Provinz die kategorische Weisung, die russenfeindliche Agitation einzustellen. Von der Auf-

gierungsoffizier 2., der in diesem Teile die Jagd ausübt, sich auf den Anstand begeben. ...

Schwierige Rettung. In Dabos unternehmen ein Herr und zwei Damen eine ...

Kurorte und Reisen.

— Bad Salzbrunn. Die Gesandtschaft ...

— Bad Salzbrunn. Die Gesandtschaft ...

— Bad Salzbrunn. Die Gesandtschaft ...

Beste Telegramme.

Zum Leipziger Universitätsjubiläum.

Meißen, 31. Juli. Aus Anlaß des 500jährigen Jubiläums der Universität Leipzig ...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellenburg.

Zunächste Bekanntmachungen.

Die Deutsche Kranken-Unterstützungskasse ...

Der Reglements-Präsident.

Verfälschte Warnung wird mit dem Besten zur öffentlichen Kenntnis gebracht ...

Grundstückverkauf.

Wesertal-Binsdorns in Halle a. S., Nähe des Bahnhofs, weggewünscht ...

Besten Thüringer Stuttfalt zum Bauen und Züchten ...

Fritz Behrens Inh. Bruno Glauz, Ge. Steinhilber, etc.

mittels Sonderzuges von Leipzig hier ein. Ihnen folgten 5 Uhr 39 Min. von Dresden Prinz und Prinzessin ...

Zum Besuch des russischen Kaisers in Frankreich. Gernburg, 31. Juli. Die russischen Schiffe ...

Stachhof, 31. Juli. Die schwebischen Arbeitgeberverein hat mit einer ...

Eine Feuerbrunst in Arabien. Stafa, 31. Juli. Eine Feuerbrunst in Arabien ...

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

— Gewerkschaft „Gildenhof“, Sondershausen. Im zweiten Jahresbericht ...

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

„Gildenhof“ verpflichtet, während der Dauer des neuen Syndikats, ...

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel. — Magdeburg, 31. Juli. Getreide und Futtermittel. (Mittelsche Notierungen). ...

B. Tiere und tierische Produkte.

— Berlin, 31. Juli. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction. ...

Butter, Schmalz, Speck. — Berlin, 31. Juli. Bericht von Gebr. Gaus. ...

Oberrheinische Versich.-Gesellschaft in Mannheim.

General-Representanz Halle a. S. — Telegraph 2771. Bureau: Subwig-Bürogeger. 96 I. —

Versicherung

der Diensterschaft gegen Kurz- und Verdienstverlusten bei Erkrankungen und Unfällen der Dienstboten. — Man verlange Prospekt und Bedingungen gratis. —

Vorteilhafte Kauf-Gelegenheit

vor Einführung der Bolenehtungsmittel-Steuer. Billig! Wegen behabsichtiger Räumung des Lagers ...

Nernst-Lampen u. Zubehör (Brenner etc.), Bogenlampen - Kohlen - Gas - Glühstrümpfe.

Bader & Halbig, Merseburgerstr. 163. Fernsprecher 159.

Habichs Koch- u. Haushaltungsschule.

Gr. Steinstraße 14 II. — Beginn der neuen Kurse am 1. September. Anmeldungen schon jetzt erwünscht.

Turn-Verein „Friesen“.

Waffengoldene Verdienstmedaille des Kaisers von 1870/71. Sundeiler Titel, Schmeierstr. 12.

Turnübung in der feld. Schulturnhalle (Dreh- u. Hauptstraße). ...

Gutsdieschire, nur eigene solche Fabrikate. ...

Motore, fabrikat, 4, 6 und 10 HP, ...

Optisches Institut, Poststraße 910. Gegründet 1816.

Apotheker Benemann's Pharmazie ...

Albin Hentze, Schmeierstrasse 24.

Drainagen. Gasverdrängende Projekte u. gewöhnliche Sanileitung ...

Techn. Bureau Halle a. S., Poststraße 76 (Noten Hof).

JLA Frankfurt a. M.

10. Juli-10. Oktober. Erste Experimental-Ausstellung für alle Gebiete der Luftschiffahrt. ...

Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S. Alte Promenade 3. Halle a. S. Alte Promenade 3.

Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.

Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—

Automobile

F. N. Brasier, Neckarsulm. Alleinverkauf: Hallesche Automobil-Zentrale, Halle a. S., Grünstrasse 51. —

Drainagen. Gasverdrängende Projekte u. gewöhnliche Sanileitung ...

Techn. Bureau Halle a. S., Poststraße 76 (Noten Hof).

Kohl, flüssig gepres. u. verbeidert. Landmeister u. Ingenieur.

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 15.

Erscheint von Mitte April bis Ausgang September.

1909.

Mecklenburgische und Dänische Staatsbahnen.

Internationale Schnellzugverbindung
mit **Skandinavien** über
Warnemünde-Gjedser
zweimal täglich in jeder Richtung
durch die großen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten
Trajetschiffe
„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzessin Alexandrine“.
Überfahrt 2 Stunden.

Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden
Hamburg

Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in Hamburg und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachbarverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrkarten im weitesten Umfange. Zollebefreiung des Reisegepäckes auf den Trajetschiffen. Direkter Güterverkehr. General-Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Spedition- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (vormals Bier & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warnemünde und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:
Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,
G. m. b. H.

Unter den Linden Nr. 8. BERLIN W. Unter den Linden Nr. 8.

Ferien- und Erholungsreisen nach Norwegen
Mitlernachtsonne
Ab Hamburg jeden Montag 9 Uhr morgens Flirtboot: Hardanger, Sogne, Geiranger, Komodal von 250-350 Mk. inkl. Bekleidung; jedes Sonntagabend 12 Uhr abends Postreise: Bergen Mk. 45.00, Trondhjem Mk. 67.50 inkl. Bekleidung. Heringsreise: ab Hamburg inkl. Heringsreise von 500 Mk. an inkl. Bekleidung. Nordspitze: ab Trondheim von 250 Mk. an inkl. Bekleidung. Spitzbergen-Fahrt: ab Trondheim von 8.-30. August von 600 Mk. an inkl. Bekleidung, Kiste, Proviant, Prospekt und Fahrkarten; Ausreise bei den Gesellschaften und deren Vertreter in Hamburg: F. J. Reimers, Glockengießerwall 6, beim Hauptbahnhof (Abfahrtsort) - Telegramm-Adresse: Nordspitzbergen.

Königliches Nordseebad NORDERNEY
Größtes deutsches Nordseebad
Kurzzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. - 1908 Besucherzahl 41 120. Prospekte kostenfrei durch Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen August Scherl G. m. b. H., Daube & Co. G. m. b. H.

Gernrode a. H.
Klimat Kurort, in prachtv. Lage, unmittelbar an herrl. Eichen- u. Fichtenwald, Ausgangspunkt d. schönst. Harzpart. (Seike, Bodetal), mild. Klima, Quellw.-Lig.-Lichtwerk u. E. Sanatorium für Nervenleidende. Billige Wohnungen u. niedrige Steuer, daher als Dauerwohnsitz sehr geeignet. Auskunft erteilt gern der Kapitulat. Prosp. auch durch d. Bureau v. Rudolf Mosse.

Bad Harzburg.
Gebirgskurort u. Solbad.
Mehr als Silber und Gold hebt Kredon heilige Quelle aus der Tiefe empor, den Schatz der Schätze: **Gesundheit!**
Jll. Führer, Wohnungsbuch mit allen Preisen, Broschüre frei durch Herzogl. Badekommissariat. Kurzeit 15. Mai bis 15. Oktbr.

Lobenstein
stärkstes Thüringer Eisen-, Moor- u. Stahlbad
Trink-, Bade- u. Luftkurort i. Ranges. Seeh. 515 Meter. Wechselstrombäder, Kohlensäure-, Fichtennadel-, Sool-, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Fichten-nadel-Dampf-Inhalationen, Vibrationen u. manuelle Massage, Licht- und Sonnen-, Kaltwasser-Behandl., Biongen-Laboratorium. Bestehe Erfolge bei Herz- und Nervenkrankheiten, Rheumatismus, Gicht, Asthma, Magen- und Darmleiden, Frauen- u. Unterleibskrankheiten, Blutschwäche, Salago I. Mal bis 30. September. Prosp. d. d. Badedirektion sowie d. Geschäftsf. d. Bl.

BAD Schandau
Die Perle der Sächsischen Schweiz,
s. d. Ebn. nahe d. Schrammsteine, d. „Alois Dolomiten“, Natl. Ebnepark u. Thierp. See, Ebnepark, Moor-, Jod-, Sauer-, Dampf- u. Heilwasserbäder, elektr. Bäder aller Art, elektr. Lichtbäder, Wasserhohlröhren etc. gegen Blähung, Schwindsucht, Beres-krankh., Gicht, chron. Kalter etc. Elektr. Lichtb. u. Wassern. Bery- u. Wasser- u. Fischerei, Lawn-Tennis u. Kricket-Pl. Tgl. Konzerte etc. Vorzugl. Wohnungsverhältn. Prosp. u. Auskunft durch d. Stadtrat.

Bad-Sulza i. Th. Solbad und Inhalatorium, an den Ufern der Ilm von Wald und Weinbergen eingeschl., 148 m über d. Meeresspiegel. Herrl. schatt. Promenaden m. d. schönsten Ansichten a. d. Ilm-Saaleal u. d. Anfang d. Thüring. Waldes, sechs bis 27 °, starke, durch hohe Radioaktivität ausgezeichnete Soolquellen renommierte Trinkquelle, 3 mächtige Gradierwerke, neues muster-gültiges Inhalatorium, vortr. Kinderheilanstalt. Besond. bewährt b. Scrophulose, Anämie, Rheumatis, Gicht, Rheumatismus, b. Nerven-, Herz- und Frauenkrankheiten, bei den mannigl. Erkrankungen der Respirationsorgane. Auskunft kostenfrei durch die Badedirektion.

Dr. Möller's Sanatorium in Oresden-Lochwitz
Diätet. Kuren nach Schroth
Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. l. chron. Krankh. Prosp. u. Auskunft durch d. Stadtrat.

Sommerfrische Tautenburg
i. schön. Thür. Land inmitten prachtvoll. Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, Bäd., Einfachh., billige Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. Bürgermeisteramt. [2770]

Alexandersbad Fichtelgeb.
1. Kuranstalt für Nervenleidende u. Herzkrankh. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- und Wellenbäder. [1770]
2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarut-, Frauenleiden, Rheumatismus. Herrl. Parks u. Nadelwälder. : Ja. Küche. : Vorr. Erholungsanfenthal. 15. Mai-1. Okt. 3 Ärzte. Prosp. d. Badeverwaltung.

Von Bremerhaven nach den Nordsee-Bädern
Norderney • Juist
Borkum • Langeoog
Helgoland • Amrum
Wyk • Sylt
sowie von Bremen und Wilhelmshaven nach Wangerooze. * Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen größeren Eisenbahn-Stationen. Weitere Auskunft erteilt Norddeutscher Lloyd
Bremer Europäische Fahrt
Fahrpläne ferner zu haben in Halle a. S.: Peckolt & Raake, Agentur des Norddeutschen Lloyd, Riebeckplatz.
Fahrpläne und Prospekte der einzelnen Bäder bei August Scherl, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 11, Auskunftstellen des Verbandes deutscher Nordseebäder.
Sonderzug nach Bremen ab Halle a. S. Saale am 1. August 12³⁰ nachm. und am 15. August 9³⁰ vorm. [0911]

Von Hamburg nach den Nordseebädern
Jahren täglich der Turbinen Schnelldampfer „KAISER“
und die bewährte Salon-Schnelldampfer „Cobra“
„Prinzessin Heinrich“, „Silvana“
Abfahrt v. Hamburg-St. Pauli Landungsbrücken Werktags 8 Uhr Vorm. Sonntags 7.30 Vorm.
Auskunft und Prospekte durch den Seebäder-Dienst d. Hamburg-Amerika Linie, Hamburg u. Otto Hendels Buchhandlung, am Markt 24, Georg Schmitts, Heinrichsstraße 32.
Sonderzüge nach Hamburg ab Halle am 1. u. 15. August 12³⁰ N. [0688]

Zwei führende Hotels der Gegenwart
BERLIN
Hotel Der Kaiserhof
Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an
HAMBURG
Hotel Atlantic
Restaurant Pfordte
Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Haus Hagental
Legierhaus und Familien-Pension auf Grundlage christlicher Hausordnung ist vom 1. Mai bis Ende Oktober geöffnet. Die in dem herrlichen Waldorte gelegenen 3 Häuser: das **grosse Logierhaus**, die **Talmühle** und **Villa Waldfrieden** gewähren alle Bequemlichkeit des Wohnens in ungestörter Ruhe. Preise für volle Pension je nach Lage des Zimmers von 4.25 Mk. an; Familien gemessen nach Vereinbarung besondere Vergünstigungen. **Haus Hagental** liegt in dem schönsten und waldbreitesten Teile des Unterharzes zwischen Bode- und Sellketal, etwa 20 Min. von der Bahnstation Gerode entfernt; im Sommer Verkehr durch Omnibus. **Möglichst zeitige** Anmeldungen sowie Anfragen und Gesuche um Zustellung von Prospekten sind zu richten an die Vorsteherin Frau Superintendentin Schlemmer in **Haus Hagental bei Gerode am Harz.** [1777]

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)
seit 23 Jahren für nervöse Leiden in Bad Egersburg im Thür. Walde.
Bansin a. d. Ins. Usedom, schönst. all. Ostseebad, Str.- u. h. Wald-Ungez. Badol, kein Toll.-Luz., dabei b. Ges. Br. steinf. Strd. o. Tang. Miss, Pr. niedr. Kurt. Prosp. gr. u. fr. Badedirekt. (3/3 Std. v. Berlin).

Königliches Solbad Dürrenberg a. S.
Bahnstrecke Leipzig-Corbetha. Solbäder sowie Luft-, Sonnen- und Flussschwimmbäder. Inhalation an Gradierwerken von über 1800 m Länge. Prospekte kostenlos durch das Königliche Salzamt. [0689]

Königliches Solbad Artern a. U.
in der Nähe des Ruffhäutels. Saison Mitte Mai bis Ende September. Seidfrächtige Solbäder, Soolbäder, Jodfrühkurpallende Solbäder, Moor-, Jod-, Fichtennadelbäder, elektr. Lichtbäder (Radiotherm), Inhalatorium, Soolrinnebad, Grabsteinfeldig zu Kurzweiden. Großer kühlerer Park. Lawn-Tennis. Ruhiger, gelunder und billiger Aufenthalt. Auskunft und Prospekte sofortlos. [1905]

Dr. Bunnemann, Ballenstedt am Harz. [0680]
Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. - Das ganze Jahr besucht. - Prospekt. -

Für die Anfertigung verantwortlich: Paul Reitzen, Halle a. S. Telefon 168.

